



SINDICATO NACIONAL DE TRABAJADORES DEL SERVICIO POSTAL MEXICANO “CORREOS DE MÉXICO”



COMITÉ EJECUTIVO NACIONAL

NEWSLETTER –

WICHTIGE EREIGNISSE

SINDICATO NACIONAL DE TRABAJADORES DEL SERVICIO POSTAL MEXICANO “CORREOS DE MÉXICO”

Die nationale Gewerkschaftsorganisation hat sich konsequent für höhere und bessere Löhne, Zulagen und Sozialleistungen für ihre Mitglieder eingesetzt. Zu den nennenswerten Beispielen zählen der Zeitraum 1996–1997, in dem eine Gehaltsneueinstufung für die Arbeitnehmerschaft erreicht wurde, sowie das Jahr 2002, als die Gewerkschaft eine faire Lohnerhöhung forderte, um die Vergütung an das Niveau anderer Bundesbehörden anzugleichen. Dieses Engagement erforderte sogar die Organisation von Großdemonstrationen in Mexiko-Stadt – an denen Postbeschäftigte aus dem ganzen Land teilnahmen –, was zu erheblichen Fortschritten bei der Gehaltsanpassung im Vergleich zum zentralstaatlichen Sektor führte.



In den folgenden Jahren wandten wir uns an verschiedene Gremien – wie etwa die Abgeordnetenversammlung –, um die Bereitstellung von Mitteln zur Deckung von Gehaltserhöhungen für die einfachen Beschäftigten von SEPOMEX zu beantragen.

2007 – Beim mexikanischen Postdienst wurde erstmals ein Tarifvertrag unterzeichnet, der verschiedene, von der Gewerkschaft ausgehandelte und am allgemeinen Mindestlohn orientierte finanzielle Leistungen festlegte; dies ermöglichte eine deutliche Erhöhung dieser Leistungen, insbesondere in den letzten sechs Jahren.

2016 – Letzte umfassende Überprüfung des Tarifvertrags. Seither verschlechterte sich die Nichteinhaltung der Vereinbarungen durch SEPOMEX von Jahr zu Jahr.

2019 – Ebenso organisierte die Nationale Gewerkschaft der mexikanischen Postbediensteten am 23. und 24. Dezember einen landesweiten Arbeitskampf, da die Behörde die vom Sekretariat für Finanzen und Öffentlichen Kredit genehmigten rückwirkenden Anpassungen und Gehaltserhöhungen nicht ausgezahlt hatte; diese Maßnahme führte zur Schließung von Postfilialen im ganzen Land und bewirkte schließlich die Erfüllung unserer Forderungen.

2022.- Unter Nutzung der ihr zur Verfügung stehenden rechtlichen Mittel – insbesondere gestützt auf Abschnitt A von Artikel 123 der Politischen Verfassung der Vereinigten Mexikanischen Staaten – rief die Nationale Gewerkschaft erstmals zu einem Streik gegen den mexikanischen Postdienst auf. Anlass für diesen Schritt waren anhaltende Verstöße gegen den Tarifvertrag, durch die die Arbeits- und Menschenrechte der Postbeschäftigten untergraben wurden. Die Behörden der Einrichtung vertraten jedoch – auf der Grundlage einer unrechtmäßigen Rechtsauffassung – die Ansicht, sie unterliege Abschnitt B desselben Artikels 123, und beantragten bei der Bundeskommission für Schlichtung und Schiedsverfahren, deren Zuständigkeit zu verneinen. Nach einem langwierigen Rechtsstreit erkannte der Oberste Gerichtshof der Nation schließlich im Jahr 2024 das Streikrecht an und entschied, dass das Beschäftigungsverhältnis zwischen SEPOMEX und seinen Mitarbeitern dem Abschnitt A von Artikel 123 der Verfassung unterliegt.

Diese Bestimmung verpflichtete die Bundesschlichtungs- und -schiedsstelle, im Zusammenhang mit der zuvor beschriebenen Streikankündigung tätig zu werden, indem sie die Parteien zu Schlichtungsverhandlungen

lud, die auf eine Einigung zur Abwendung des Streiks abzielten; im Rahmen dieser Verfahren verpflichtete sich SEPOMEX mittels einer Schlichtungsvereinbarung zur vollständigen Einhaltung des Tarifvertrags.





SINDICATO NACIONAL DE TRABAJADORES DEL SERVICIO POSTAL MEXICANO “CORREOS DE MÉXICO”



COMITÉ EJECUTIVO NACIONAL

2025 – Angesichts der Lohnpolitik der mexikanischen Regierung – die darauf abzielte, den am schlechtesten bezahlten Arbeitnehmern zugutezukommen, um Armut und Ungleichheit zu verringern sowie die Lebensqualität und das Wohlergehen der mexikanischen Bevölkerung zu verbessern – erkannte die Gewerkschaft, wie wichtig es war, auch die Beschäftigten des mexikanischen Postdienstes in diese Lohnverbesserungen einzubeziehen. Dies war angesichts des Lohnrückstands, unter dem unsere Mitglieder litten, von entscheidender Bedeutung; da für den Dienst eine spezifische Lohnskala galt, war er in den letzten Jahren hinter das im zentralstaatlichen Sektor angewandte Lohngefüge zurückgefallen. Dieses Problem war ein ständiger Kritikpunkt, der sowohl bei der ehemaligen Aufsichtsbehörde SICT (Sekretariat für Infrastruktur, Kommunikation und Verkehr) als auch später bei der Behörde für digitale Transformation und Telekommunikation vorgebracht wurde. Da die Behörden nicht auf die berechnete Forderung der Arbeitnehmer nach einem existenzsichernden Lohn eingingen, leitete die nationale Gewerkschaft rechtliche Schritte auf der Grundlage des Bundesarbeitsgesetzes ein. Am 11. August 2025 reichte sie eine formelle Streikankündigung gegen

den mexikanischen Postdienst (eine dezentrale öffentliche Einrichtung) im Zusammenhang mit einer Lohnüberprüfung ein und setzte den Streiktermin für den 14. September 2025 fest. Letztlich zog die Gewerkschaft die Streikankündigung jedoch zurück, um Arbeitsplätze zu sichern; dies geschah nach einer Intervention der FSTSE (Föderation der Gewerkschaften der im Staatsdienst Beschäftigten) beim Sekretariat für Finanzen und öffentlichen Kredit (SHCP). Das Ergebnis war eine allgemeine Lohnerhöhung im öffentlichen Dienst, die das Problem der niedrigen Löhne der betroffenen Arbeitnehmer jedoch nicht vollständig löste.



2026 – Da die Verantwortlichen der mexikanischen Post die Bestimmungen der Schlichtungsvereinbarung von 2024 nicht einhielten – und es zudem zu weiteren Verstößen gegen den Tarifvertrag kam –, legte die Gewerkschaft einen neuen Forderungskatalog sowie eine Streikankündigung vor. Der Streik sollte am 1. Mai 2026 um Mitternacht beginnen; zu den zentralen Forderungen gehörte – neben weiteren unerfüllten Ansprüchen – die Wiederherstellung von 2.500 Dauerarbeitsplätzen.

Infolgedessen wurde nach verschiedenen Besprechungen und Schlichtungsverhandlungen am 26. Mai 2026 vor dem Bundesarbeitsgericht für kollektivrechtliche Angelegenheiten eine Schlichtungsvereinbarung unterzeichnet; dabei werden die folgenden Punkte der Vereinbarung hervorgehoben:

*PERSONALREKRUTIERUNG: Einstellung für 400 der 2.500 verfügbaren Stellen.

*RECHTS- UND ARBEITSRECHTLICHE ANGELEGENHEITEN: Überprüfung verhängter Sanktionen im Einzelfall auf Antrag der Gewerkschaft.

*URLAUB UND FREISTELLUNGEN: Zusage zur zeitnahen Bearbeitung entsprechender Fälle.

*INSTANDHALTUNG DER EINRICHTUNGEN: Vorrangige Behandlung von Objekten, die vom Ausschuss für Gesundheit und Sicherheit benannt wurden.

*WERKZEUGE UND AUSTRÜSTUNG: Bereitstellung von Materialien, Werkzeugen, Arbeitskleidung und Regenbekleidung für die Beschäftigten.

*SCHULUNG UND UNTERWEISUNG: Schulung neuer Mitarbeiter im Rahmen der Einführungskurse des mexikanischen Postdienstes.



WIR FÜHREN DEN KAMPF FORT. – Ungeachtet der bereits unterzeichneten Vereinbarungen setzt sich unsere Gewerkschaft weiterhin entschlossen für die wirtschaftliche Verbesserung der Lage der Beschäftigten des mexikanischen Postdienstes sowie für bessere Arbeitsbedingungen ein. Daher beantragen wir im Einklang mit dem Bundesarbeitsgesetz eine umfassende Überprüfung des Tarifvertrags. Vorrangiges Ziel ist dabei die Aktualisierung der Lohnabelle, die Korrektur der Gehaltskurve sowie die Durchsetzung einer Erhöhung, die unseren Mitgliedern am Ende ihres Berufslebens eine menschenwürdige Rente sichert.

GRÜNDE FÜR DIE NEUE STREIKANKÜNDIGUNG. – Aus strategischen Gründen und zur Wahrung der Arbeitnehmerinteressen haben wir beschlossen, vor dem Bundesarbeitsgericht für Tarifangelegenheiten tätig zu werden und dem mexikanischen Postdienst eine Streikankündigung zuzustellen. Dieser Schritt erfolgte, da wir trotz der laufenden Verhandlungen zur Überprüfung des Tarifvertrags Verzögerungstaktiken seitens der Behörde sowie Absichten zur Einschränkung bereits gesicherter Arbeitnehmerrechte festgestellt haben.

Wir nehmen derzeit an Schlichtungsverfahren vor der Arbeitsbehörde teil. Wir vertreten einen entschlossenen Standpunkt, um die Leistungen in unserem Tarifvertrag zu verbessern und die Lohnsteigerungen zu sichern, die den von uns vertretenen Personen zustehen.

HERGESTELLT VON: ANGEL BARRIOS CUEVAS
ADMINISTRATIVE UNTERSTÜTZUNG

SINDICATO NACIONAL DE TRABAJADORES DEL SERVICIO POSTAL MEXICANO
“CORREOS DE MÉXICO”